

In Kooperation mit dem Verein Dante Alighieri Amstetten

Mi., 12.02. | 19.30 Uhr (ital. OmdU) | Rathaussaal
Dokumentation

**UMBERTO ECO: LA BIBLIOTECA DEL MONDO /
UMBERTO ECO – EINE BIBLIOTHEK DER WELT**



Foto: © Rossafuoco

„Ein Füllhorn an funkelnden Bonmots.“ (Filmdienst)

Regie: Davide Ferrario, IT,
2022, 80 min.

Als *Umberto Eco* im Februar 2016 starb, hinterließ er in seinen Räumen in Mailand eine riesige Privatbibliothek mit 30.000 zeitgenössischen und 1.500 antiken Werken. Ecos Familie gewährte dem Regisseur *Davide Ferrario*, der zuvor mit Eco auf der Kunstbiennale zusammengearbeitet hatte, exklusiven Zugang zu diesem literarischen Schatz. Ursprünglich sollte der Film lediglich die Bibliothek vor ihrer Übergabe an den italienischen Staat und den damit verbundenen Umzug dokumentieren. Doch daraus entwickelte sich weit mehr.

Der Film taucht ein in die inspirierende Gedankenwelt des renommierten Philosophen und Schriftstellers sowie seiner Weggefährten. Dabei entfaltet sich nicht nur ein faszinierendes Porträt von Umberto Ecos Gedächtnis, sondern auch ein tiefer Einblick in das kollektive Gedächtnis der Welt. Die Dokumentation ver-

webt die Geschichte der Bibliothek mit den philosophischen Reflexionen Ecos und schafft so ein beeindruckendes Zeugnis über die Kraft von Literatur, Erinnerung und dem Erbe der Menschheit. Im Film fährt die Kamera immer wieder die Regalreihen, Buchrücken und unsortierten Stapel entlang, zeigt Illustrationen und handschriftliche Kommentare; dazwischen erzählen Ecos Familie und Freunde, und es gibt prächtige öffentliche Bibliotheken zu sehen, von Turin bis Tianjin in China.

Eine Frage aber bleibt im Film offen: Wie ist Umberto Ecos Sammlung sortiert? Die Antwort: Im Grunde wusste nur er, wo bestimmte Bücher zu finden waren – weil die Bibliothek lebte.

Filmmittag in Kooperation mit der VHS Amstetten

Mi., 19.02. | 16.00 Uhr (OF) | A-Toll | Eintritt € 7,-

Mi., 19.02. | 19.30 Uhr (OF) | A-Toll | ab 14!
Komödie

80 +



VHS
FILM-
NACHMITTAG

Foto: © Oibrock Filmproduktion

Ein Film über späte Neuanfänge, letzte Fragen und die Leichtigkeit im Schweren. Mit zwei fulminanten Hauptdarstellerinnen, einem Hauch von „Thelma und Louise“ und vielen Publikumslieblingen!

Drehbuch u. Regie:
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl,
AT/DE, 2024, 95 min.

litiker, der seine Karriere durch die Pläne seiner Tante gefährdet sieht und den beiden nachstellt.

Ein tragikomisches Roadmovie, in dem der Faktor „Gebrechlichkeit“ völlig neue Möglichkeiten schafft.

In Deutschland kam der Film unter dem Titel *Toni und Helene* in die Kinos.

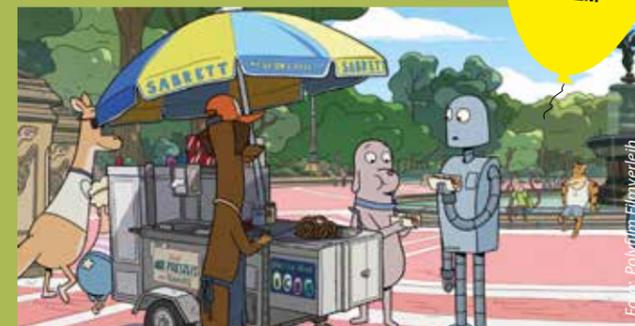
Laut Produzent Gerald Podgorin war dies für die wunderbare, nun 88-jährige österreichische Schauspielerin *Christine Ostermayer* der letzte Film ihrer langen Schauspielkarriere.



KINO Regional

Mi., 26.02. | 15.30 Uhr (dF) | Mostheuriger Hauer
Animationsfilm

ROBOT DREAMS



KINDER
FILM

Foto: Polyfilm Filmverleih

„Wird die Herzen von Alt und Jung erobern!“
(THE UPCOMING)

Drehbuch u. Regie:
Pablo Berger, ES/FR,
2023, 102 min.

Der Film basiert auf der Graphic Novel *Robot Dreams* der US-amerikanischen Autorin und Illustratorin *Sara Varon*. In deutscher Sprache wurde die Geschichte unter dem Titel *Robo und Hund: Wahre Freundschaft rostet nicht veröffentlicht*. Der Zeichentrickfilm spielt im New York der 1980er Jahre. Die Figuren in *Robot Dreams* sind alle geschlechtslos gestaltet und sprechen nicht, d.h. der Film kommt ohne Dialoge aus. Stattdessen gibt es jede Menge tolle Musik.

Der Hund *Dog Varon* lebt allein in seinem kleinen Apartment in der East 13th Street in New York. Er schaut fern und ernährt sich von aufgewärmten Makkaroni. Um nicht weiter allein zu sein bestellt er sich eines Tages im Internet einen Roboter, der ihm als Baustatz geliefert wird. Von nun an gehören die einsamen Abende vor dem Fernseher der Vergangenheit an: *Dog Varon* und sein Roboterfreund erkunden jetzt gemeinsam die Sehenswürdigkeiten der Stadt,

essen Hot Dogs auf dem Bürgersteig oder besuchen den Central Park. Als die beiden am Strand baden, geht der Roboter aber kaputt und kann sich nicht mehr bewegen. *Varon* kann seinen Freund wegen seines Gewichts nicht wegtragen und lässt ihn zurück. Als er jedoch am nächsten Tag mit seinem Werkzeugkoffer zurückkommt, ist die Badesaison vorbei und der Strand gesperrt.

Robot Dreams wurde für die Oscarverleihung 2024 als Bester animierter Spielfilm nominiert und 2023 beim Europäischen Filmpreis als Bester Animationsfilm ausgezeichnet.

Eltern haften für Ihre Kinder!

Veranstaltungsort
Hauersdorf 4
3300 Ardagger Stift



EINTRITT

€ 3,- Kinder; € 6,- für Erwachsene

KINO Regional

Mi., 26.02. | 19.30 Uhr (dF) | Mostheuriger Hauer | ab 12!
Komödie

IMMER WIEDER DIENSTAG



Foto: Filmverleih

Ein lustvoller und inspirierender Feel-Good-Film, der mit wunderbaren Bildern, einer herz-wärmenden Geschichte und ganz viel Kulinarik verzaubert!

Liebevoll hat *Karin (Marie Richardson)* alles für ihren 40. Hochzeitstag mit *Sten (Björn Kjellman)* vorbereitet. Doch ausgerechnet am Tag der Party erfährt sie, dass ihr Mann sie betrügt. Sie ist am Boden zerstört! Fast ihr gesamtes Leben lang hat sie alles für ihre kleine Familie getan – und jetzt so etwas. *Karin* sieht sich nun gezwungen, ihr Leben neu zu überdenken. Und als sie zufällig ihrer alten Schulfreundin *Monika* begegnet, kommt wieder neuer Schwung in ihren Alltag. *Karin* weigert sich zu akzeptieren, dass das Leben ein Verfallsdatum hat und nutzt die zweite Chance, die sich ihr bietet. Gemeinsam melden sich die beiden Frauen für einen Kochkurs bei dem berühmten *Henrik Moliner* an und tauchen von nun an jeden Dienstagabend in eine Welt voller betörender Gerüche, verzaubernder Gewürze und exotischer Gerichte ein.

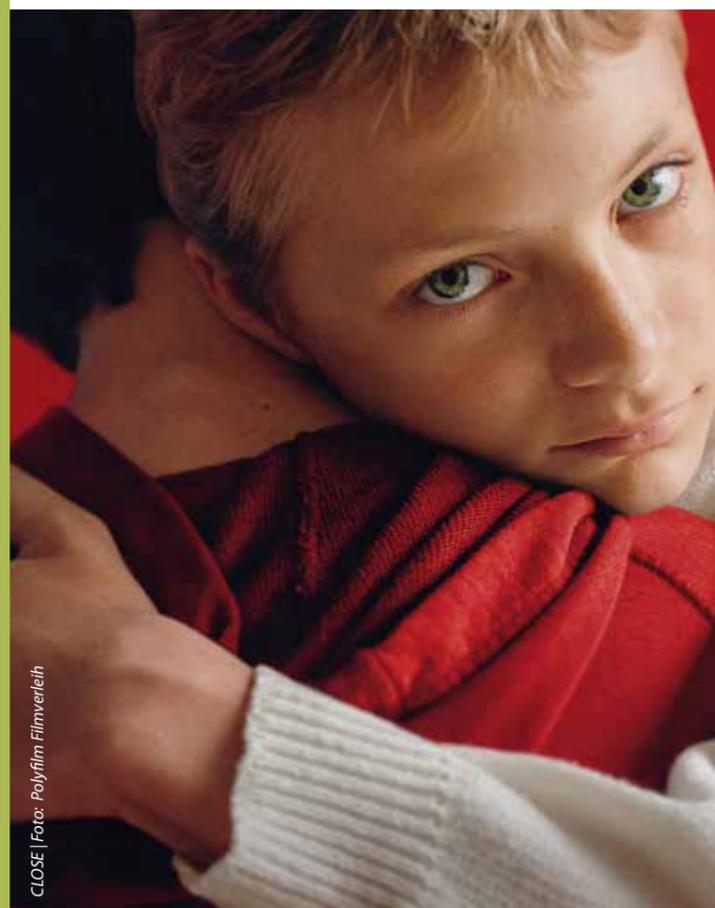
Regie: Annika Appelin,
SWE, 2022, 101 min.

Inmitten köstlicher Gaumenfreuden, neuer Freundschaften und einem faszinierenden Küchenchef entdeckt *Karin* ihre längst vergessene Leidenschaft wieder. Sie beginnt, neuer Pläne zu schmieden. Doch ist sie wirklich bereit, ihr bisheriges, sicheres Leben aufzugeben, um für ihre Träume einzustehen?

Veranstaltungsort
Hauersdorf 4
3300 Ardagger Stift



Information
Vorab besteht die Möglichkeit kulinarischer Verköstigung. Reservierung unter office@hauer-hof.at oder kontakt@perspektivekino.at.



CLOSE | Foto: Polyfilm Filmverleih

Jänner – Februar 2025

www.perspektivekino.at



80+ | Foto: © Oibrock Filmproduktion

VERANSTALTUNGSORTE

Jugendzentrum A-Toll | Stefan-Fadinger-Straße 25, 3300 Amstetten
Rathaussaal Amstetten | Rathausplatz 1, 3300 Amstetten

EINTRITT

€ 9,- für Erwachsene;
€ 6,- für SchülerInnen & Studierende
Kartenreservierung per E-Mail
kontakt@perspektivekino.at



Mi., 08.01. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll | ab 12!
Tragikomödie

FALLENDE BLÄTTER



Foto: © Sputnik

„Ein Film wie eine Umarmung!“
(FILM-REZENSIONEN)

„Eigentlich hatte er sich schon zur Ruhe gesetzt, aber mit **Fallende Blätter** hat **Kaurismäki** nun doch noch einen Film gedreht, einen seiner schönsten. Eine zarte Liebesgeschichte in Helsinki, ein Film, der in jedem Moment ein **Kaurismäki-Film** ist, völlig aus der Zeit gefallen und dabei durch und durch eigen.“ (Michael Meyns)

Fallende Blätter erzählt von zwei einsamen Menschen, die beide auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens sind. **Ansa (Alma Pöysti)** arbeitet in Helsinki in einem Supermarkt. Sie räumt Regale ein, wirft abgelaufene Lebensmittel weg, kehrt den Boden. Zu Hause hört sie im Radio die Nachrichten vom Krieg in der Ukraine, bereitet sich Essen zu und wartet.

Nur worauf? Vielleicht auf **Holappa (Jussi Vatanen)**, der sich

NEWSLETTER

Hier geht es zur **Newsletter-Anmeldung**:
newsletter@perspektivekino.at

In Kooperation mit dem **LGBTIQ-Stammtisch Amstetten**

Mi., 15.01. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll | ab 12!
Jugenddrama

CLOSE



Foto: Polyfilm Filmverleih

„Wunderschön und zart, ein grandioser Film über Freundschaft.“
(THE TELEGRAPH)

„Zum Niederknien gut!“
(Blickpunkt: Film)

Close, ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2022, ist ein feinfühliges Drama über Nähe, Distanz und Entfremdung. Mit zärtlicher Präzision und einem unendlichen Verständnis für die Fragilität des Lebens an der Schwelle zum Erwachsenwerden erzählt **Lukas Dhont** die aufwühlende Geschichte einer intensiven Freundschaft.

Léo und Rémi, beide 13 Jahre alt, sind beste Freunde und stehen sich nah wie Brüder. Sie sind unzertrennlich, vertrauen sich und teilen alles miteinander. Hemmungen haben sie keine, diese allerbesten Brüder. Léo träumt davon, einmal mit Rémi, den er schon als erfolgreichen Oboisten sieht, auf Welttournee zu gehen.

Filmnachmittag in Kooperation mit der **VHS Amstetten**

Mi., 22.01. | 16.00 Uhr (dF) | A-Toll | Eintritt € 7,-

Mi., 22.01. | 19.30 Uhr (engl. OmdU) | A-Toll
Drama

THE OLD OAK



Foto: © Sixteen Films, Limes & Why Not Productions

„So engagiert und menschlich wie kaum ein anderer Film!“
(TIME OUT)

Seit sechs Jahrzehnten setzt sich **Ken Loach**, der prägendste Vertreter des britischen Sozialdrama, für die Belange von Arbeitern und Menschen in prekären Lagen ein. Nun legt er seinen – vielleicht, vielleicht auch nicht – letzten Streifen vor. Dabei macht der preisgekrönte 88-jährige Regisseur erneut den Nordosten Englands zum Zentrum seines Dramas. Wie gewohnt mit zahlreichen Laiendarstellern schildert **Loach** diesmal einen Film mit Zukunftsperspektive:

Als syrische Flüchtlinge in einem kleinen englischen Dorf ankommen, das seit der Schließung seiner Mine praktisch am Aussterben ist, hofft **TJ Ballantyne (Dave Turner)**, der Wirt des letzten Pubs **The Old Oak**, auf ein besseres Leben. Zwar wird die Lage zunächst nicht einfacher, weil die Flüchtlinge sehr

Regie: **Ken Loach**, UK/FR/BE,
2023, 113 min.

kritisch bebüßt werden, aber trotz vieler Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin **Yara (Ebla Mari)** und dem Wirt eine Art Freundschaft. Gemeinsam versuchen sie, das Lokal als Treffpunkt für beide Gemeinschaften zu etablieren und den Menschen neue Hoffnung in einer trostlosen Welt zu schenken.

The Old Oak basiert auf einer wahren Begebenheit. Die Filmmusik wurde vom Briten **George Fenton** komponiert, der für zahlreiche Filme von Ken Loach tätig war.



PERSPEKTIVE

KINO Regional

Mi., 29.01. | 19.30 Uhr (dF) | Mostheurerger Hauer
Komödie

DIE KÜCHENBRIGADE



Foto: © Olysees Pictures

„Komisch, berührend, engagiert, ein mitreißender Film mit einem vor Spielfreude sprühenden Ensemble... **Audrey Lamy** verkörpert die **Cathy Marie** auf unnachahmliche Weise – und **François Cluzet** ist genial.“
(LE JOURNAL DES FEMMES)

Regie: **Louis-Julien Petit**, FR,
2022, 97 min.

Restaurant kann sie wohl vorerst beerdigen - oder vielleicht doch nicht?

Ein Film voller Menschlichkeit und Zärtlichkeit, komisch, unterhaltsam und bewegend, mit unendlicher Liebe für seine Protagonisten und die gute Küche.

Veranstaltungsort
Hauersdorf 4
3300 Ardagger Stift



Information
Vorab besteht die Möglichkeit kulinarischer Verkostung. Reservierung unter office@hauer-hof.at oder kontakt@perspektivekino.at.

Ziel war, die Freuden, Ängste und Nöte der Kinder, ihre Fähigkeiten und Strategien auszuloten und herauszufinden, wer sie sind.

PERSPEKTIVE

KINOSPEZIAL

In Kooperation mit **g'scheckat – Verein der interkulturellen Persönlichkeiten**

Fr., 31.01. | 19.30 Uhr (OF) | Rathausaal
Dokumentarfilm

FAVORITEN



Foto: © Ruth Beckermann Filmproduktion

„**Favoriten** ist keine Kopfsache, sondern eine Herzensangelegenheit.“
(DIAGONALE)

Drehbuch u. Regie:
Ruth Beckermann, AT,
2024, 118 min.

„Ein mitreißendes Vergnügen; die Kinder sind die wahren Stars!“
(VARIETY)

Drei Jahre lang begleitete **Ruth Beckermann** eine Klasse von Schülern im Alter von sieben bis zehn Jahren sowie deren engagierte Lehrerin in einer großen Volksschule, einer so genannten Brennpunktschule, im Wiener Bezirk Favoriten.

Mehr als 60% der Wiener Volksschüler benutzen Deutsch nicht als Erstsprache, und das System leidet unter akutem Lehrermangel. Obwohl diese Probleme im Film deutlich präsent sind, werden sie nicht direkt angesprochen. Stattdessen lernen wir die Kinder als Individuen kennen, und sehen, wie sie in der Zeit bis zu ihrem letzten Grundschuljahr lernen, wachsen und sich entwickeln.

Ziel war, die Freuden, Ängste und Nöte der Kinder, ihre Fähigkeiten und Strategien auszuloten und herauszufinden, wer sie sind.

Trotz der Schwierigkeiten zu Hause und in der Schule zeigen die Kinder, welche Energie und wie viel Kraft in ihnen steckt, wenn man sie ernst nimmt und unterstützt.

Wir erleben die täglichen Abenteuer, Kämpfe, Niederlagen und Siege der Kindheit in einem Mikrokosmos der heutigen westeuropäischen Gesellschaft. Einer Gesellschaft, die mit Identitäts- und Migrant*innenfragen zu kämpfen hat, welche durch Diskussionen über Religion, Geflüchtete oder Gerechtigkeit für Geschlechter von den Schülern direkt angesprochen werden.

Favoriten wurde bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin mit dem Friedensfilmpreis ausgezeichnet und bei der Viennale mit dem Spezialpreis der Jury gewürdigt.

Mit anschließendem Filmgespräch mit **Ilkay Idiskut**, der Lehrerin der Klasse!

Mi., 05.02. | 19.30 Uhr (OF) | A-Toll | ab 16!
Drama

DES TEUFELS BAD



Foto: © Ulrich Seidl/Impressiv Produktion, Heimatabfilm

Des Teufels Bad ist das abgründige Psychogramm einer Hoffenden, Suchenden, Fliehenden, und basiert auf historischen Protokollen und einem wahren, bisher unbeleuchteten Kapitel österreichischer (Frauen)geschichte. Der Film gibt Frauen aus bäuerlichem Milieu, den Unsichtbaren und Ungehörten dieser Zeit, eine Stimme und zeigt ihren harten Alltag, der von religiösen Dogmen und Tabus bestimmt ist, die teilweise noch bis ins Heute nachwirken.

Drehbuch u. Regie:
Veronika Franz, **Severin Fiala**, AT/DE, 2024, 121 min.

Morde, die begangen wurden, um die eigene Hinrichtung herbeizuführen und damit der ewigen Verdammnis nach einem direkten Selbstmord zu entgehen, wurden von den Juristen des 18. Jahrhunderts als „mittelbare Selbstmorde“ bezeichnet. Besonders viele der über 400 dokumentierten Fälle betrafen Frauen, und ihre Opfer waren oftmals Kinder.

Oberösterreich im Jahr 1750: Eine Hingerichtete wird auf einem Hügel zur Schau gestellt. Die tiefreligiöse und hochsensiblen **Agnes** betrachtet die Tote voll Mitleid. **Agnes** ist jung verheiratet mit **Wolf**, findet aber keinen Zugang zu ihm. Sogar wenn sie intim mit ihm werden will, weist er sie zurück. Bald fühlt sie sich fremd in der gefühlkalten Welt ihres Mannes. Dass sich **Agnes** immer mehr zurückzieht, ist kein Wunder, denn alles um sie herum wirkt deformiert, hässlich, eitrig, kalt, nass und unwirtlich. Ihr inneres Gefängnis wird schließlich immer enger, und ihre Melancholie immer erdrückender. Ein Gewaltakt scheint für **Agnes** bald der einzige Ausweg zu sein.

Agnes wird überaus eindrucksvoll von **Anja Plaschg** verkörpert, die sonst unter ihrem Künstlernamen **Soap&Skin** als Sängerin und Komponistin bekannt ist. Von ihr ist auch die Musik zum Film.

Des Teufels Bad wurde als österreichischer Kandidat in der Kategorie Bester internationaler Film für die Oscarverleihung 2025 ausgewählt. Der **Kameramann Martin Gschlacht** wurde im Rahmen der 74. Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.

Der Titel des Films bezieht sich auf die „Melancholie“ als „Bad des Teufels“.